

KFN-Pressekonferenz am 25. April 2007 in München

**Selbstmedikation:
Den Verbraucher durch Transparenz schützen**

Prof. Dr. Gerd Glaeske



Universität Bremen - Zentrum für Sozialpolitik - Arzneimittelversorgungsforschung

Aspekte des Verbraucherschutzes in der Selbstmedikation

Wie überall in der Medizin muss die

- Strukturqualität (Transparentes Arzneimittelangebot, verständliche und verbraucherorientierte Information)
- Prozessqualität (Beratung, Einnahmehinweise) und
- Ergebnisqualität (bestimmungsgemäßer Gebrauch, Vermeidung von UAWs und Interaktionen)

stimmen.

- Selbstmedikation mit Arzneimitteln ist ein sinnvoller Bestandteil einer selbstverantworteten Behandlung, wenn sie Grenzen und Risiken beachtet (z.B. Dauer)



Der Arzneimittelmarkt im Jahre 2006 nach Packungsmengen (IMS)

Status der Arzneimittel (AM)	Mio. Packg.	+/- % zu 2005	Anteil in %
Rezeptpflichtige Arzneimittel	685,7	- 8,9	45
Non-Rx-Arzneimittel	824,7	- 1,8	55
Gesamt	1.510,4	- 2,7	100

Der Arzneimittelmarkt im Jahre 2006 nach Umsätzen (IMS)

Status der Arzneimittel (AM)	Mrd. Euro.	+/- % zu 2005	Anteil in %
Rezeptpflichtige Arzneimittel	18,128	+ 0,4	82
Non-Rx-Arzneimittel	3,954	+ 1,1	18
Gesamt			
Industrieumsatz	22,082	+ 0,5%	100%
Apothekenumsatz ca.	37,0	+ 6%	100%

Die meistverkauften Arzneimittel in Deutschland 2006 (ohne Diabetes-Teststreifen)

Rang	Arzneimittel	Umsatz in Packungen	Anwendungsgebiet
1	Paracetamol-ratiopharm	19,8 Mio. Packg. (SM)	Schmerzen, Fieber
2	Nasenspray ratiopharm	18,3 Mio. Packg. (SM)	Schnupfen
3	Thomapyrin (coffeinhaltig)	14,6 Mio. Packg. (SM)	Schmerzen
4	Bepanthen	14,4 Mio. Packg. (SM)	z. B. Wundheilung
5	Voltaren Schmerzgel	14,1 Mio. Packg. (SM)	Rheumatische Beschwerden
6	ACC Hexal	13,8 Mio. Packg. (SM)	Hustenlöser
7	Olynth	13,4 Mio. Packg. (SM)	Schnupfen
8	Aspirin	13,2 Mio. Packg. (SM)	Schmerzen
9	ASS ratiopharm	12,4 Mio. Packg. (SM)	Schmerzen
10	Dolormin	10,2 Mio. Packg. (SM)	Schmerzen
11	Aspirin plus C	10,2 Mio. Packg. (SM)	Schmerzen
12	Voltaren	9,4 Mio. Packg. (Rp)	Rheumatische Beschwerden
13	Mucosolvan	9,1 Mio. Packg. (SM)	Hustenlöser
14	L-Thyroxin Henning	8,6 Mio. Packg. (Rp)	Schilddrüsenhormone
15	Otriven	7,8 Mio. Packg. (SM)	Schnupfen
16	Sinupret	7,6 Mio. Packg. (SM)	Erkältung/Nebenhöhlenentzündung
17	Nexium	6,8 Mio. Packg. (Rp)	Magenmittel
18	Nasic	6,5 Mio. Packg. (SM)	Schnupfenmittel
19	Biochemie	6,4 Mio. Packg. (SM)	Schüssler-Salze
20	Diclofenac-ratiopharm	6,2 Mio. Packg. (Rp)	Rheumatische Beschwerden
Gesamtmenge Packungen 2006		1.510, 4 Mio. Packg. (-2,7%)	

SM = vor allem Selbstmedikation, nicht rezeptpflichtig, Rp = rezeptpflichtig

Aspekte des Verbraucherschutzes in der Selbstmedikation

Das gilt insbesondere,

- weil seit 1.1.2004 die meisten non-Rx-Mittel nicht mehr GKV-verordnet werden dürfen, darunter auch Mittel der Phytotherapie (Ausnahme Johanniskraut- und Ginkgo)
- weil in vielen Bereichen der Phytotherapie gleiche Extrakte eine Vergleichbarkeit der Präparate signalisieren
- weil die Regulierung die Selbstmedikation fördert
- weil Studienlage, Indikation und Dosierung stimmen müssen, damit es überhaupt einen Nutzen in der Anwendung geben kann



Aspekte des Verbraucherschutzes in der Selbstmedikation

Beispiel Johanniskraut-haltige Mittel

- 7% der 18 – 65jähr. leiden an Depression (p.a.), bei den über 65jährigen ebenfalls häufigste psychische Störung
- Etwa 50% aller Psychopharmaka-Pckg. Antidepressiva (21 Mio.), Tranquilizer 12 Mio., Neuroleptika 13 Mio.
- darunter 2,7 Mio. Pckg. Pflanzliche Antidepressiva (34 Mio. EUR von insgesamt 520 Mio. EUR HerUmsatz)
- Die nach Pckg. Führenden Produkte: Laif (664 Tsd. Pckg.), Felis (540), Neuroplant (334), Jarsin 317, Neurapas Balance (177)



**ALLE
OHNE
REZEPT**

100

Medikamente,

Montag, 6/2
8. Januar 2007 0,50 €



Bild

UNABHÄNGIG · ÜBERPARTEILICH

KÖLN

**die
wirklich
helfen!**

100 Medikamente, die wirklich helfen

Ist Ihr Mittel auch dabei?



Fortsetzung von Seite 1
Berlin - Kaum einer blickt noch durch bei der riesigen Flut von Medikamenten! Welcher Arzt kann ich vertrauen? Ist teuer immer auch gut? Die Stiftung Warantest hat jetzt

Prof. Gerd Glaeske leitete die große Arzneimittel-Studie von Stiftung Warantest
Foto: CARO

In einer großen Untersuchung die 2000 meistverkauften nicht verschreibungspflichtigen Arzneimittel genau unter die Lupe genommen. Fazit der Tester: Zwei Drittel der frei verkäuflichen Tabletten, Säfte, Tropfen und Salben sind wirklich gut geeignet, um eine Krankheit wirksam zu bekämpfen!

BILD nennt 100 meistverkaufte Arzneien, die Ihnen wirklich helfen (siehe Tabelle)! Auf einen Blick können Sie erstmals vergleichen, ob Ihr Mittel auch dabei ist.

Wie wurden die 2000 Medikamente von Stiftung Warantest untersucht?

Test-Leiter Prof. Gerd Glaeske, Arzneimittel-Experte der Uni Bremen, zu BILD: „Wir haben alle veröffentlichten wissenschaftlichen Studien und Untersuchungen über die Medikamente ausgewertet und geprüft, ob die Wirksamkeit eines Mittels wirklich belegt ist. Dabei stand die Frage im Mittelpunkt: Ist der Patient gut beraten mit dem Arzneimittel? Wie groß ist

das Risiko, die Wirksamkeit und der Nutzen des Medikaments?“

Welches Test-Kriterium war besonders wichtig?

Prof. Glaeske: „Das Entscheidende bei einem Medikament ist immer der Wirkstoff. Wir haben untersucht, ob der Wirkstoff die vom Hersteller versprochene Wirkung bei einer Erkrankung tatsächlich hat. Dabei wurde auch geprüft, ob ein Wirkstoff veraltet ist oder eine schlechte Nebenwirkung

hat. Bei Medikamenten mit mehreren Wirkstoffen haben wir geprüft, ob die Wirkstoff-Kombination ein Risiko darstellt und ob mehrere Wirkstoffe wirklich besser helfen.“

Stiftung Warantest: Handbuch Selbstmedikation (752 Seiten) 34 Euro



Vermisste dank SMS aus Bergen gerettet

Buenos Aires - Zwei junge Israelis sind dank einer SMS-Botschaft 24 Stunden nach ihrem Verschwinden in einem Berggebiet in Argentinien gerettet worden. Die beiden jungen Frauen hatten sich von zwei Freunden getrennt. Nachdem die Frauen nicht mehr auftauchten, schickten die Begleiter eine SMS an die Familien der Verschwundenen. 24 Stunden später wurden sie von Hilfsmannschaften gerettet.

Frau in Hochseilnacht

Paar gewinnt in einer Woche fünf Mal im Lotto

London - Ein Ehepaar aus Stroud (England) gewann in einer Woche gleich fünf Mal im Lotto und knackte dabei

auch noch den 3,6-Millionen-Euro-Lotto-Jackpot. Am vorletzten Samstag fing es klein an: Bryan Crook (65) und Janice Giles (69) gewannen dreimal je 150 Euro. Diesen Samstag folgte

der große Coup: Bryan hatte sechs und Janice fünf Richtige. Ihre Glückszahlen: Geburtstage von Freunden und Verwandten.

Er rettete eine Schülerin (16) aus einem 5 Grad kalten Fluss

BILD fand den Helden aus dem



AKNE

Aknefug-oxid mild 5 % Gel	(25 g, 5,07 Euro)
Akneroxid Gel 50 mg/g	(50 g, 7,60 Euro)
Cordex BPO 3 % Gel	(30 g, 5,19 Euro)
Dercome Clear Suspension	(100 g, 10,95 Euro)
Benzaknen 5 Gel	(25 g, 5,07 Euro)
Klinoxid 5 % Creme	(50 g, 7,60 Euro)
PanOxyl mild 2,5 Creme	(40 g, 5,96 Euro)
Sanoxid 2,5 % Gel	(50 g, 6,75 Euro)

ARTHROSE/GELENKBESCHWERDEN

Teufelskralle-Ratiopharm Filmtabletten	(50 St., 14,30 Euro)
Teufelskralle-Kapseln N Boerner	(60 St., ca. 12,62 Euro)
Teltonal FT 480 Filmtabletten	(20 St., 7,40 Euro)
Rheuma-Sern	(50 Kap., 16,85 Euro)
Rivoltan Filmtabletten	(20 St., 7,99 Euro)

BINDEHAUTENTZÜNDUNG

Bepanthen Augen- und Nasensalbe	(5 g, 2,89 Euro)
Noviform Augensalbe 2 %	(5 g, 10,25 Euro)
Ophtalmin-N sine Einzeldosispipetten	(20 St., 7,06 Euro)
Visine Yxin ES Einzeldosispipetten	(10 St., 5,60 Euro)

DEPRESSIVE STÖRUNGEN

Esbericum forte Filmtabletten	(60 St., 17,20 Euro)
Hyperforat 250 mg Filmtabletten	(30 St., 5,45 Euro)
Helarium 425	(30 Kap., 8,50 Euro)
Hypericum Stada 250 mg	(30 St., 6,51 Euro)
Jarsin 450 mg	(25 Dragees, 9,00 Euro)
Johanniskraut AL	(30 Kap., 6,99 Euro)
Johanniskraut-Ratiopharm 425	(30 Kap., 7,80 Euro)
Kira 300	(30 Dragees, 9,45 Euro)

DURCHBLUTUNGSSTÖRUNGEN

Aspirin protect 100 Tabletten	(50 St., 4,64 Euro)
ASS-Ratiopharm TAH 100 Tabletten	(50 St., 2,10 Euro)
Godamed TAH 100 Tabletten	(20 St., 1,15 Euro)
Miniasal Tabletten	(100 St., 3,87 Euro)

Durch Enzymmangel bedingte VERDAUUNGSBESCHWERDEN

Enzym-Lefax forte Pankreatin	(20 Kap., 25,53 Euro)
Kreon 10 000	(50 Kap., 14,30 Euro)
Mezym F Filmtabletten	(20 St., 6,00 Euro)
Ozym 10 000	(50 Kap., 14,13 Euro)

DURCHFALL

Imodium akut	(6 Kap., 4,30 Euro)
Lopedium akut ISO	(10 Brausetab., 2,95 Euro)
Loperamid AL akut	(10 Kap., 2,35 Euro)

ERKÄLTUNG

Contac-Erkältungs-Trunk	(10 Pulverbeutel, 8,75 Euro)
Grippostad Heißgetränk	(10 Pulverbeutel, 7,80 Euro)

FUSSPILZ

Canesten Creme	(20 g, 5,64 Euro)
Clotrimazol AL 1 % Creme	(20 g, 2,69 Euro)
Cutistad Creme	(20 g, 3,40 Euro)
Daktar Creme	(25 g, 9,80 Euro)
Fungizid-Ratiopharm Creme	(20 g, 3,40 Euro)
Lamisil Creme	(15 g, 7,95 Euro)
Mykohaug C Creme	(25 g, 2,85 Euro)

HÄMORRHOIDEN

Haenal Salbe	(25 g, 9,55 Euro)
Hametum mono Zäpfchen	(50 ml, 6,90 Euro)
UdoPosterine Salbe	(25 g, 12,17 Euro)

HUSTEN

Hustenstiller-ratiopharm	(20 Kap., 5,75 Euro)
Hustenstiller Stada Tropfen	(20 ml, 4,70 Euro)
Hustenstiller Strada Saft	(100 ml, 4,37 Euro)

Aspekte des Verbraucherschutzes in der Selbstmedikation

Stiftung Warentest hat verbraucherorientiert bewertet:

- Mittel mit der Indikation „Nervosität, Unruhe und Schlafstörungen“ als wenig geeignet, da Johanniskraut in dieser Indikation keine Evidenz hat
- Mittel zur Anwendung bei vorübergehenden depressiven Verstimmungszuständen bei ausreichender Dosierung als „geeignet“
- So hat z.B. das meistverkaufte Produkt noch immer beide Indikationsansprüche
- Das KFN hat mit seiner Johanniskraut-Studie ähnliche Ergebnisse gefunden.



Aspekte des Verbraucherschutzes in der Selbstmedikation

Stiftung Warentest hat verbraucherorientiert bewertet:

- **Geeignet** – Indikation Depr. Verst. Zustände: Esbericum forte, Felis 425 und 650, Helarium 425, Hyperforat 250, Hypericum STADA 250 und 425, Jarsin 300, 450 und 750, Johanniskraut AL, Johanniskraut ratiopharm 425, Kira 300, Laif 900 und 600, Neuroplant aktiv, 300 mg N, Neurovegetalin, Remotiv, Spilan Kaps.
- **Wenig geeignet** - (wg. Indikation Beruhigung etc.): Esbericum, Hyperforat, Klosterfrau Johanniskraut Drg., Laif 600, Neuroplant 1x1, Psychotonin, Texx 300
- Andere Mittel nicht in der Markauswahl (nach IMS und AVR), weitere Mittel klassifizierbar
- Differenzierung muss im Markt kommunikabel werden!



Aspekte des Verbraucherschutzes in der Selbstmedikation

Ergebnisse:

- „Es ist daher eine dringende Aufgabe zu klären, für welche der im Markt angebotenen Produkte der Wirksamkeitsnachweis mit welchem Extrakt und in welcher Dosierung tatsächlich erbracht ist.“
- Bezug: Randomisierte Doppelblindstudien und Vergleich Placebo bzw. chemisch-synthetisierte Mittel
- Interaktionen und UAW beachten: Digoxin, Ciclosporin, Pille, Imatinib u.v.a.m.
- Johanniskraut-haltige Produkte gehören in die Apotheke





Gegenüberstellung Symptompräsentation/Präparatewunsch

	Reisediarrhoe Nds: n=110 NR: n=51	Neuroplant® Nds: n=110 NR: n=51
spontanes Beratungsangebot	98% / 100%	57% / 51%
Hinterfragen der Eigendiagnose	41% / 43%	22% / 27%
Hinweise auf nicht- medikamentöse Maßnahmen	57% / 60%	6% / 14%
Empfehlung eines Arztbesuches	71% / 67%	7% / 14%
Bewertung der Beratung	Ø 2,9 / 2,8	Ø 3,7 / 3,6

Was wirklich hilft, sagt Ihnen Ihre Apotheke



Aus dem neuen Heft:

- ▶ Schnarchen: Was Experten raten
- ▶ Pflege-Tipps für schöne Augen
- ▶ Mit Heilfasten zu mehr Wohlbefinden
- ▶ Wie Sie Husten in den Griff bekommen
- ▶ Rehabilitation: Wieder fit für den Alltag

... und **über 30 weitere Gesundheits-Themen**

**Alle 14 Tage neu.
Bezahlt von Ihrer Apotheke.**



Und die Zukunft?

- Die Selbstmedikation wird weiter steigen, auch bedingt durch Regulationen im GKV-Bereich
- Z.T. können Verluste im Rx-Markt kompensiert werden
- Das KFN hat begonnen, die Qualität und Evidenz bestimmter Phytopharmaka zu prüfen – ein wichtiger Schritt!
- Der Verbraucherschutz bei Entscheidungen ohne ÄrztInnen wird ausgeweitet (StiWa, IQWiG, Verbraucherzentralen etc.) – Arzneimittelsicherheit, -wirksamkeit und –nutzen verbessern
- Strategie auch hier: Honorierung guter, Sanktionierung von schlechter Qualität – der Markt soll „bestrafen“!



..und solche Mittel brauchen wir ganz sicher nicht!



“Nebenwirkungen? – Das Mittel hat ja nicht mal Hauptwirkungen”